

PSEUDOSCORPIONE VON DEN BATU-HÖHLEN IN MALAYA

Von M. Beier

WIEN

Eine kleine Pseudoscorpioniden-Ausbeute aus den Batu-Höhlen auf Malaya, die mir Herr Dr. Laurence W. Quate zur Bearbeitung übersandte, enthielt die beiden folgenden Arten:

Dhanus sumatranus (Redikorzev)

1 Tritonymphe, Batu Caves, Cavern A, Earwig Peak, April, 8-9, 1960.

Die Art wurde aus den Batu-Höhlen beschrieben (Locus typicus). Die Tritonymphe trägt auf der Dorsalseite der Palpenhand nur 2 Tasthaare.

Cryptocheiridium lucifugum n. sp. Fig. 1.

Hell rötlich-gelbbraun. Carapax deutlich kürzer als am Hinterrande breit, grob granuliert, mit einer sehr tiefen submedianen Querfurche; Prozone laterobasal mit einer kegelförmigen, grob granulierten, fast zahnförmig vorragenden Tuberkel, oralwärts von dieser seitlich deutlich sinuiert in den Cucullus übergehend, letzterer kurz gefurcht; Metazone vor dem Hinterrand mit drei ziemlich umfangreichen, nahezu kreisförmigen, flachen Gruben, von denen die lateralen in den Hinterecken liegen und die mediane oralwärts von zwei Reihen bandförmig ineinanderfließender Körner gerandet ist. Augen klein und unscheinbar. Abdominaltergite geteilt, grob granuliert, die Körner mit sternförmigen Basen; auf den hinteren Segmenten wird die Granulation schwächer und mehr längsrunzelig. Die Halbtergite der 6 vorderen Segmente ebenso wie jede Hälfte des Carapax am Hinterrande mit je 8 bis 10 konischen, zahnförmigen Körnern. Jedes Halbtergit mit einer Reihe von 8 bis 10 relativ derben, ziemlich weit vom Hinterrand abstehenden, distal gezähnten Hinterrandborsten und einer Seitenrandborste. Sternite flach granuliert, die Halbsternite je mit etwa 10 Marginalborsten. Chelicerenstamm mit 4 Borsten. Palpen einschliesslich der Coxen, der Hand und der Fingerbasis sehr grob und dicht granuliert, mit relativ langen und derben, leicht gekrümmten, subdistal mit einem Zähnchen versehenen Vestituralborsten. Trochanterhöcker hoch. Femur abrupt gestielt, 4.3mal (♀) bis 4.7mal (♂), Tibia 3.1 bis 3.2mal, Hand 1.8mal, Schere mit Stiel 3.2mal, ohne Stiel 3mal länger als breit. Hand basal breit, distalwärts konisch verengt. Finger so lang wie die Hand ohne Stiel, nur im distalen Drittel bezahnt. Fester Finger mit 7 (4 lateralen und 3 medialen) Tasthaaren, die 3 medialen Trichobothrien ziemlich nahe beisammen und in gleichen Abständen voneinander in der proximalen Fingerhälfte stehend, das distale Fingerdrittel auch lateral ohne Tasthaare; beweglicher Finger mit 2 Tasthaaren im proximalen Drittel. Bein-Coxen granuliert, die

Hintercoxen schlank und beim Männchen miteinander verwachsen. Femora der Laufbeine undeutlich geteilt.—Körper L. ♂ 1.2 mm, ♀ 1.45 mm; Carapax L. ♂ 0.38 mm, ♀ 0.41 mm, B. (hinten) ♂ 0.50 mm, ♀ 0.53 mm; Palpen: ♂ Femur L. 0.42 mm, B. 0.09 mm, Tibia L. 0.35 mm, B. 0.11 mm, Hand L. 0.28 mm, B. 0.16 mm. Finger L. 0.25 mm; ♀ Femur L. 0.43 mm, B. 0.10 mm, Tibia L. 0.36 mm, B. 0.115 mm, Hand L. 0.31 mm, B. 0.175 mm, Finger L. 0.27 mm.

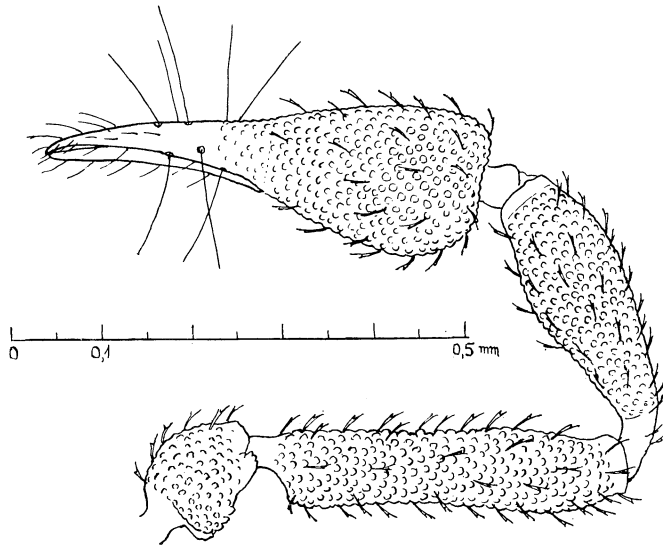


Fig. 1. *Cryptocheiridium lucifugum* n. sp., ♂, rechte Palpe.

Typen: 1 ♂, 1 ♀ (BISHOP 3366), Batu Caves, Cavern A, Floor, 29. XII. 1959, H. E. McClure.

Paratypen: 2 ♀ ♀, Batu Caves, Cavern A, Floor, 22. III und 3. V. 1960; 2 Tritonymphen vom selben Fundort, 10. V. 1960; 1 Deutonymphe vom selben Fundort, 22. II. 1960.

Von den anderen Arten der Gattung durch die schlanken Palpen sehr leicht zu unterscheiden. Die Form der Palpen stimmt weitgehend mit derjenigen der Gattung *Apocheiridium* überein.